



Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2016
Gemeinderatssitzung am 14.03.2016
Benjamin Köpfle, Fraktionsvorsitzender

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Galm, liebe Elke Ander, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren,

erlauben Sie mir ein paar einleitende Sätze, die verdeutlichen sollen, in welche widrigen Zeiten wir hier unseren städtischen Haushalt verabschieden.

„Die Welt ist aus den Fugen geraten“, hat unser Außenminister kürzlich gesagt. Es herrscht Bürgerkrieg in Syrien, es herrscht Terror durch den IS vor unserer Haustüre und mitten in Europa wird die Pressefreiheit angegriffen.

Millionen Menschen musste und müssen noch immer vor Krieg, Folter und Zerstörung fliehen. Das alles hat auch ganz konkret Auswirkungen für unsere Stadt. Osterburken beherbergt, wie ganz Deutschland, viele Flüchtlinge, die noch einmal mit dem Leben davongekommen sind.

Mitten in eben diesen Zeiten erreicht die sogenannte Alternative für Deutschland landesweit 15,1 % und in Osterburken 17,3% der Stimmen. In absoluten Zahlen haben gestern in Osterburken 514 Personen ihr Kreuz bei der AfD gemacht.

Uns alle, egal in welcher Fraktion, kann das nicht kalt lassen. Eine Partei, bei der Landtagskandidaten lange vor Frau Petry auf Menschen schießen lassen wollten, die von „schleichendem Genozid“ sprechen, wenn sie über die aktuelle Flüchtlingspolitik reden und deren Partei – und hier zitiere ich den FDP-Chef Christian Lindner – „wieder Rassepolitik macht und völkisch denkt“ – die darf niemals politische Bedeutung in unserem Land erlangen. Und gerade deshalb ist es unser aller Aufgabe, dieser Partei und ihrem Gedankengut entgegenzutreten.

Wie machen wir das?

Indem wir zeigen, dass der Staat handlungsfähig ist, dass er etwas tut für die Leute in diesem Land und sei es auch nur in der kleinsten Einheit des Staates – in der Gemeinde.

Genau das tun wir heute: Wir zeigen, dass diese Stadt einen Plan hat, wie sie das Leben für ihre Bürgerinnen und Bürger, egal woher sie kommen, gestalten möchte.

Wir als Gemeinderat beschließen heute einen Haushalt mit Rekordvolumen. Knapp 23 Millionen Euro, davon knapp 8 Millionen Euro im Vermögenshaushalt, sprechen eine deutliche Sprache, dass Osterburken bereit nicht nur etwas, sondern viel zu tun.

Ohne die bereits erwähnten und vielfach diskutierten Zahlen noch einmal abspulen zu müssen, möchte ich kurz einige Schwerpunkte dieses Haushaltsplans aufgreifen,

die auch die SPD-Fraktion für essentiell erachtet und für deren Aufnahme in den Haushaltsplan sich unsere Fraktion stark gemacht hat.

Hier möchte ich zunächst auf den gesamten Bildungsbereich verweisen. Angefangen bei unseren Kindergärten, bei denen wir als Stadt stets um eine bedarfsgerechte Ausstattung bemüht sind, hin zu den Schulen, bei denen der Neubau der Realschule auch in diesem Haushaltsjahr noch einmal mit 3,5 Millionen Euro zu Buche schlägt – weitere Kosten nicht ausgeschlossen. Hinzu kommen Anschaffungen im EDV-Bereich der Schule am Limes und Sanierungsarbeiten in der Astrid-Lindgren-Schule in Bofsheim. Kurzum: In Osterburken wird weiterhin konsequent in Bildung investiert, was gerade den Familien in unserer Stadt zu Gute kommt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die, gerade auch von unserer Fraktion immer wieder forcierte, Entwicklung der Innenstadt. Der Erwerb des Bahnhofs war hierfür nur ein erster Schritt. Einen weiteren gehen wir in diesem Jahr mit der dringend notwendigen Neugestaltung der Friedrichsstraße. Die Weiterentwicklung der Osterburkener Innenstadt ist ein Schlüsselthema, das uns und unseren städtischen Haushalt auch in den kommenden Jahren nachhaltig beschäftigen wird.

Auch in den Ortsteilen stehen die Zeichen auf Weiterentwicklung und damit Verbesserung der Lebensqualität der Einwohner. In Schlierstadt muss die Sanierung der Mehrzweckhalle und des Hochbehälters vorangetrieben werden, in Bofsheim stehen weitere umfangreiche Dorfentwicklungsmaßnahmen an und auch in Hemsbach soll es rund um den Dorfplatz noch schöner werden.

Bei all den von mir skizzierten Maßnahmen, die durchaus kostspielig sind, möchte ich anmerken, dass Stadtverwaltung und Gemeinderat immer auf Sicht fahren und nicht fahrlässig mit den zur Verfügung stehenden Geldern umgehen. Uns allen ist klar, dass auf Schuldenbergen kein Kind spielen kann und entsprechend werden auch in den kommenden Jahren leider nicht alle von uns herbeigesehnten Projekte verwirklicht werden können.

Gerade weil die finanziellen Mittel begrenzt sind, können wir uns als Gesamtstadt so glücklich schätzen, dass ehrenamtliches Engagement bei uns nicht nur geredet, sondern gelebt wird. Vereine und Vereinigungen, ich nenne exemplarisch unsere Freiwillige Feuerwehr oder – noch relativ frisch– den Arbeitskreis Asyl, leisten in tausenden ehrenamtlichen Stunden einen nicht in Haushaltsplänen und Eurobeträgen messbaren Beitrag für eine lebenswerte Stadt. Gleiches gilt für viele der im Haushaltsplan skizzierten Maßnahmen. Ich nenne auch hier ein Beispiel, nämlich die Gestaltung des Dorfplatzes in Hemsbach, bei der durch tatkräftige Mithilfe der Bürgerschaft viele Euro der Steuerzahler eingespart wurden und auch künftig werden.

In diesem Sinne bedanke ich mich im Namen der Fraktion bei Herrn Mechler und allen Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung und des Gemeinderats für die gewissenhafte Arbeit an diesem Haushaltsplan und das stets gute Miteinander.

Die SPD-Fraktion wird dem vorgelegten Haushalt zustimmen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

SPD-Fraktion (Heiko Keller, Benjamin Köpfler, Klaus Vogel)